



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Reinhard Todt

Reinhard Todt

Mitglied des Bundesrates
Wahlpartei: Sozialdemokratische Partei Österreichs
In den Bundesrat entsendet vom Wiener Landtag
Fraktion: Bundesratsfraktion der SPÖ

Überblick Büro des Präsidenten Zur Person Fotos Ausschüsse Plenum Sitzplatz Transparenz



Präsident des Bundesrates Reinhard Todt

Reinhard Todt wurde am 22. Jänner 1949 in St. Pantaleon in Oberösterreich geboren. Nach der Pflichtschule absolvierte er von 1963 bis 1967 die Ausbildung zum Maschinenschlosser und legte die Facharbeiterprüfung ab. Von 1967 bis 1971 arbeitete Todt in Salzburg bei der Firma Palfinger. Mit kurzer Unterbrechung – durch seinen Präsenzdienst im Jahr 1969 – war Todt bis 1971 bei der Firma Palfinger tätig. In den Jahren 1971 bis 1972 arbeitete er als Abteilungsleiter im Schaltanlagenbau der Firma Ausserhofer.

Bereits in jungen Jahren entwickelte Todt ein starkes soziales Engagement und so war es für ihn die logische Konsequenz, den Schritt in die aktive Politik zu gehen. Im Jahr 1968, mit kaum 20 Jahren, sammelte Todt erste politische Erfahrungen als Bezirksvorsitzender der Sozialistischen Jugend Salzburg/Stadt – wobei er in den Jahren 1970 bis 1972 auch die Position des Landessekretärs der Sozialistischen Jugend bekleidete. Im Jahr 1970 wurde Todt zum Jugendsekretär der SPÖ Salzburg ernannt und bekleidete dieses Amt bis 1975. 1975 übernahm Todt als Verbandssekretär der Sozialistischen Jugend Österreichs weitere politische Verantwortung und holte sich so das Rüstzeug für seinen weiteren Werdegang in der österreichischen Politik.

Nach dem Umzug in "sein" geliebtes Wien im Jahre 1975 war Todt von 1982 bis 1988 als Seminarleiter im Renner-Institut, der politischen Akademie der SPÖ, tätig. In dieser Funktion konnte Todt sein politisches Wissen weitergeben, getreu einem seiner Leitsätze: "Menschen sollen politisch partizipieren und mitgestalten können".

Neben seinem Beruf und seinem politischen Engagement hatte Bildung und Weiterbildung für Reinhard Todt stets einen hohen Stellenwert. In den Jahren 1986 bis 1988 schloss er die Berufsreifeprüfung ab und absolvierte den Lehrgang für Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien.

Von 1988 bis 1998 trat Reinhard Todt als Bezirkssekretär mit voller Kraft für die Interessen "seiner" Simmerings ein und bekleidete schließlich von 1989 bis 2001 das Amt des Bezirksrates von Simmering. Todt, der sich bereits seit jungen Jahren stark für den Bereich Kunst- und Kultur interessiert und engagiert, übernahm von 1990 bis 2002 zusätzlich noch die Funktion des Vorsitzenden des Kulturvereins Simmering. Eine für ihn sehr wichtige Funktion, denn: "Kulturpolitik hat Voraussetzungen geschaffen, um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Österreich eine multikulturelle Grundlage zu geben. Wien ist das beste Beispiel dafür, dass unterschiedliche Einflüsse der Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft einen wesentlichen Faktor für gelebte Integration darstellen."

Neben dem Bereich der Kulturpolitik engagierte sich Todt auch besonders stark im Bereich der Finanzen des Bezirks. Denn für ihn steht fest – und die Lehren, die aus der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise gezogen

Aktuelles

Über parlamentarische Aktivitäten informieren

Büro des Präsidenten

Fotos

Sitzplatz im Plenum

Zur Person

E-Mail:

bundesratskanzlei@parlament.gv.at
und reinhard.todt@spoe.at und reinhard.todt@pvoe.at

Website:

<http://www.pvoe.at>

Anschrift:

Schmidgunstgasse 61/57
1110 Wien
Parlament - Bundesratsdienst
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 Wien

Telefon:

+43 1 401 10-2204
+4313137216
+436643302973

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Mitglieder des Bundesrates

Beer W. (SPÖ)
Bierbauer-Hartinger B. (SPÖ)
Blatnik A. (SPÖ)
Bock H., Ing. (SPÖ)
Brückl H. (FPÖ)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.

werden müssen, haben Todt darin noch bestärkt – Finanzen müssen konsolidiert werden, damit sie in Krisenzeiten zur Verfügung stehen und entsprechend eingesetzt werden können. Dieser Überzeugung blieb Todt auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen in Simmering treu, die er von 1996 bis 2001 innehatte. In den Jahren 1996 bis 2006 war Reinhard Todt außerdem als Leitender Sekretär und Projektleiter der SPÖ Wien sowie als Klubvorsitzender der SPÖ-Bezirksräte Wien/Simmering tätig. Seit 2008 ist Reinhard Todt in seiner Funktion als Generalsekretär des Pensionistenverbandes Österreichs (PVÖ) unermüdlich für die ältere Generation im Einsatz. Dabei steht für Todt immer die Generationensolidarität, das Miteinander von Jung und Alt im Mittelpunkt. Denn genau diese Solidarität, das Miteinander, der Einsatz für einander und das Lernen voneinander sind – und davon ist Todt überzeugt – das Fundament für ein harmonisches Miteinander, von dem alle Generationen profitieren.

Seit dem 27. April 2001 ist Reinhard Todt Mitglied des Österreichischen Bundesrates. Todt, der im Bundesrat bereits die Ämter des Vizepräsidenten und des Vorsitzenden der Bundesratsfraktion innehatte, wurde im Juli 2013 Präsident des Bundesrates. In dieser Funktion kämpft Todt mit voller Kraft für die Interessen der ÖsterreicherInnen. Einen besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit legt der amtierende Bundesratspräsident und PVÖ-Generalsekretär dabei auf den Einsatz für Österreichs SeniorInnen. Todt kämpft für die Förderung und Unterstützung der älteren Generation, gegen Altersarmut und für das Durchsetzen existenzsichernder sozialpolitischer Maßnahmen für die PensionistInnen Österreichs. Ein weiteres, ganz besonderes Anliegen ist Todt die Integration von ÖsterreicherInnen, die aus dem ländlichen Bereich in die Großstädte ziehen. Hier will Todt Barrieren abbauen und den "Neu-Städtern" so ihren Umzug und die Eingewöhnung erleichtern.

Was die Arbeit im Bundesrat selbst betrifft, wird sich Todt verstärkt dafür einsetzen, eine Änderung im Wahlrecht für die KandidatInnen des Bundesrates durchzusetzen. Künftig sollte die Wahl der BundesrätInnen im Rahmen der jeweiligen Landtagswahlen – auf einem eigenen Stimmzettel – erfolgen. Dies würde zahlreiche Verbesserungen bringen. Denn so können KandidatInnen – wie auch bei Nationalrats- und Landtagswahlen – gereiht werden und Vorzugsstimmen erhalten. Die Politik der jeweiligen KandidatInnen würde dadurch auch präsenter und für die ÖsterreicherInnen greifbarer. "Das würde eine stärkere Verankerung in der Bevölkerung und damit eine generelle Aufwertung unserer Bundesratsfunktion bringen", ist Todt überzeugt.

Reinhard Todt setzt sich darüber hinaus auch für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen aller BundesrätInnen ein. So fordert er für alle BundesrätInnen unter anderem die Unterstützung durch parlamentarische MitarbeiterInnen. Dies würde dafür sorgen, dass sich die Mitglieder des Bundesrates noch stärker ihren Kernaufgaben widmen können. Außerdem würde dadurch die Möglichkeit geschaffen, die wichtige Arbeit der Bundesräte in der Öffentlichkeit noch präsenter zu machen.

Für den Inhalt der biografischen Daten verantwortlich: Reinhard Todt